Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 143. Freitag, den 22. Juni **1849.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. Juni 1849.

Die Herren Lieutenants v. Kleist aus Danzig und v. Held aus Marienburg, Herr Fabrikant Elbinghaus aus Stolp, log. im Hotel de Berlin. Herr Kürassir-Offizier v. Löwel aus Brandenburg, Herr Landstallmeister v. d. Brünecker a. Zinker, Herr Prem.-Lieut. Boretius a. Köningsberg, log. im Engl. Hause. Herr Brennerei-Verwalter Quadt aus Schwantow, die Herren Kaufleute Gabriel aus Marienwerder, Wohlfahrt aus Anclam und Borchardt aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Bordings-Agent Traugott Richard Julius Schweitzer und die minderjährige Jungfrau Emilie Jeanette Helwich, die letztere im Beistande ihres Vermundes, des Stadtsekretairs Friedrich Karnheim, haben durch den obervormundschaftlich genehmigten gerichtlichen Ehevertrag vom 30. April d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 18ten Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht
II Abtheilung.

2. Die Frau Amalie Dorothea Henriette Völtz, geb. Frank, die Ehegattin des hiesigen Rechtsanwalts und Notars Carl Heinrich Völtz, hat bei Aufhebung der über sie geführten Vormundschaft die bisher suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe laut gerichtlicher Verhandlung vom 24. Februar d. J. rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

3. Der hiesige Kürschner Carl Adolph Kallinowski und die Jungfrau Mathilde Rosalinde Anrelia Burchart, haben durch den gerichtlichen Ehevertrag vom 12ten Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

4. Der Maler Otto George Labuda und die Jungfrau Friederike Albertine Vietor haben zu Folge gerichtlichen Vertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

5. Die Josephine geborne Nagielski, in deren Ehe mit dem Arbeiter Joseph Rutkowski hier seither die Gütergemeinschaft gesetzlich suspendirt gewesen, hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 27. v. Mts. erklärt, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch ferner ausgeschlossen wissen zu wollen. Ihrem Vermögen sind die Rechte des vorbehaltener Vermögens beigelegt.

Dirschau, am 10. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

6. Der Einsasse Martin Dörz in Schwarzau und die Wittwe des Einliegers Michael Labudda — Anna geborne Reinke daselbst, haben für die mit einander einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag vom 30. April c. ausgeschlossen.

Putzig, den 12. Mai 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

7. Der Mühlenbesitzer Herr Friedrich Leopold Witt aus Kickelhof und dessen Braut Fräulein Marie Louise Caroline Adolphine Domke aus Neukirch, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 11. Mai 1849 ausgeschlossen.

Elbing, den 14. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

8. Die Glaser Adolph und Therese geborne Eisenstädt — Lindemannschen Eheleute hierselbst haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mittelst Vertrages vom 5. März c. ausgeschlossen.

Schöneck, den 20. Mai 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

9. Der Bürgermeister Carl August Adler hieselbst und dessen Braut, die separirte Ehefrau des Oberförsters Riebe Valeska Stephanie, geborene Weber, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 12. Juni 1849.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

10. Der hiesige Kaufmann Herr Hugo Herrmann Rosenkranz und dessen Fräu-

ein Braut, Auguste Henriette Torborch, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 10. Mai c. ausgeschlossen.

Elbing, den 12. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

11. Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Joseph Zimnack, welcher des Verbrechens des Diebstahls angeklagt worden, ist in der Nacht zum 18. Juni d. J. aus den Kriminal-Gefängnissen entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthalts-Ort des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt nach Danzig an den Gefangenen-Inspector Nitykowski gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen.

Danzig, den 18. Juni 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

Beschreibung der Person:

Größe: 5 Fuß 1 Zoll. Haar: schwarzbraun. Stirn: niedrig. Augenbraunen blond. Augen: grau. Nase: lang. Mund: gewöhnlich. Zähne: vollzählig. Kinn: spitzig. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: bleich. Statur: klein. Füße: gerade. Besondere Kennzeichen: keine.

Persönliche Verhältnisse:

Alter: 22 Jahr. Religion: katholisch. Gewerbe: Tagelöhner. Sprache: deutsch. Geburtsort: Danzig.

Bekleidung:

Jacke: blau und weißgetippelt. Kattun. Weste: schwarz tuchen. Hosen: schwarz zeugne. Mütze: schwarz tuchen. Halstuch: schwarz camlotten.

12. Steckbriefe.

Die drei Verbrecher:

1) Jacob Pommerenke,
2) Peter Schittnewski,
3) Anton Kowalski alias Kazmierzewski,

deren Signalement nachstehend beigefügt wird, sind in der vergangenen Nacht aus dem hiesigen Kriminal-Gefängnisse, woselbst sie verhaftet waren, entsprungen. Es werden daher sämmtliche Landesbehörden hiermit ersucht, diese 3 Verbrecher im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an uns abzuliefern.

Graudenz, den 19. Juni 1849.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Signalement

des Inculpaten Jacob Pommerenke.

a) Beschreibung der Person:

Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Haar: schwarz. Stirn: bedeckt. Augenbraunen: dunkel-

blond. Augen: grau. Nase: stark. Mund: breit. Bart: schwarz. Zähne: vollständig. Kinn: rund. Gesichtsbildung: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: untersetzt. Füße: gesund.

b) Besondere Kennzeichen: Der linke Zeigefinger krumm.

c) Persönliche Verhältnisse:

Alter: 44 Jahre. Religion: evangelisch. Gewerbe: Eigenkäthner. Sprache: deutsch. Geburtsort: Doschozyn. Aufenthaltsort: Waldorf.

d) Bekleidung:

Jacke: graun drillich mit Gefängnißzeichen H. C. Hosen: dito. Hemde: weißleines mit Gefängnißzeichen H. C.

Signalement
des Inculpaten Peter Schittniewski.

a) Beschreibung der Person:

Größe: 5 Fuß 3 Zoll. Haare: blond. Stirn: bedeckt. Augenbraunen: blond. Augen: grau. Nase und Mund: klein. Bart: blond. Zähne: alle. Kinn: spitz. Gesichtsbildung: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: untersetzt. Füße: gesund.

b) Besondere Kenuzeichen: Auf dem linken Zeigefinger eine Narbe.

c) Persönliche Verhältnisse:

Alter: 23 Jahre. Religion: katholisch. Gewerbe: Arbeitsmann. Sprache: deutsch und polnisch. Geburtsort: Gamsee. Aufenthaltsort: Roggenhansen.

d) Bekleidung:

Jacke: Drillich mit Gefängnißzeichen H. C. Hosen: dito. Hemde: weißleines mit Gefängnißzeichen H. C.

Signalement
des Inculpaten Anton Kowalski alias Kazmierzewski.

a) Beschreilung der Person:

Größe: 4 Fuß 11 Zoll. Haar: schwarz. Stirn: bedeckt. Augenbraunen: schwarz. Augen: schwarz. Nase und Mund: klein. Bart: schwarz. Zähne: alle. Kinn: rund. Gesichtsbildung: rund und stark. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: untersetzt. Füße: gesund.

b) Besondere Kennzeichen: Keine.

c) Persönliche Verhältnisse:

Alter: 25 Jahre. Religion: katholisch. Gewerbe: Schuhmacher. Sprache: polnisch und etwas deutsch. Geburtsort: Topultczewo. Aufenthaltsort: Df. Roggenhausen.

d) Bekleidung:

Jacke: drillich mit Gefängnißzeichen H. C. Hosen: drillich. Hemde: weißleines mit Gefängnißzeichen H. C.

13. Steckbrief.

Der hier wegen qualificirten Holzdiebstahls in Untersuchung stehende Michael Krefft hat seinen Aufenthaltsort Tluczewo verlassen und ist nicht zu ermitteln gewesen. Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben und uns seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Carthaus, den 10. Juni 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

14. Steckbrief.

Wir ersuchen alle Militair- und Civil-Behörden ergebenst, auf den Knecht Franz Trepczick, welcher früher in Barnewitz gewohnt, jetzt sich aber von dort entfernt und trotz aller angewandten Mühe bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, zu vigiliren und im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Carthaus, den 11. Juni 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

AVERTISSEMENT.

15. Der am Dielenmarkt sub No. 276. belegene sogenannte Ida-Speicher soll vom 1. October d. J. ab auf 1 oder 3 Jahre meistbietend vermiethet werden. Zu diesem Behuf steht ein Termin auf den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Heiligen Geistgasse No. 994. an, woselbst auch die nähern Bedingungen einzusehen sind.

Danzig, den 11. Juni 1849.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Todesfälle.

16. Gestern, Nachts 11½ Uhr, starb mein mir unvergeßlicher Gatte, der hiesige Sattlermeister Bernhard Benjamin Bruhn, in seinem noch nicht vollendeten 28sten Lebensjahre an der Cholera. Er folgte seinem theuren Vater. Tief betrauern ihm seine untröstliche Gattin, Mutter und Geschwister.

Danzig, den 21sten Juni 1849.

17. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft heute Morgen 2¾ Uhr unsere theure Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerinn, Johanna Louise Emilie Lau, geb. Selcke, im noch nicht vollendeten 29sten Lebensjahre, welches tief betrübt ergebenst anzeigen die Hinterbliebenen.

Danzig, den 21. Juni 1849.

18. Heute Abend 9½ Uhr starb meine innigst geliebte Gattin Juliane Emilie geb. Nötzel, in ihrem 24sten Lebensjahre, an der Cholera. Dieses zeigt tief betrübt allen Freunden und Verwandten ergebenst an F. W. Frost.

Danzig, den 20. Juni 1849.

19. Den gestern Nacht 11½ Uhr erfolgten plötzlichen Tod unserer Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter Cath. Maria, verwittw. Ahrends, geb. Knuth, 69 Jahre alt, zeigen tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 21. Juni 1849.

Literarische Anzeige.

20. Morgen Sonnabend 6 Uhr früh erscheint:

Die **Blocksberg-Zeitung** für das Johannisfest.

Inhalt: Octroyirte Grundrechte f. d. J.-Fest. Politische Rundschau. Der Danziger Guckkästner. Feuilleton. Allgem. Anzeiger. Diese Zeitung erscheint regelmäßig am 23. Juni. Jährlicher Abonnementspreis 1 sgr.

Buchhandlung von Th. Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000.

21. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

500 beste Haus-Arzneimittel

gegen alle Krankheiten der Menschen, als: Husten, Schnupfen, Kopfweh, Magenschwäche, Magensäure, Magenkrampf, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Gicht u. Rheumatism., Engbrüstigkeit, Schwindsucht, Verschleimung, Würmer, Hysterie, Kolik, Wechselfieber, Wassersucht, Scrophelkrankheiten, Augenkrankheiten, Ohnmacht, Schwindel, Ohrensausen, Taubheit, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Hautausschläge, pp. nebst Hufelands Haus- u. Reise-Apotheke. Preis 15 sgr.

22. Bei **B. Kabus**, Langgasse 515, ist so eben eingetroffen:

Die **Lehninsche Weissagung** gegen das Haus **Hohenzollern** als ein Gedicht des Abtes von Huisburg, Nicol. v. Zitzwitz, aus dem Jahre 1692 nachgewiesen, erklärt von Dr. J. C. L. Gieseler. 10 Sgr.

A n z e i g e n.

23. Für die uns bei der Beerdigung unserer Tochter Amelia, am 21. d. M., so vielseitig bewiesene herzliche Theilnahme, insbesondere für den am Grabe ausgeführten erhebenden Gesang erlauben wir uns unsern ergebensten Dank hiemit abzustatten. C. A. Hömke und Frau.

24. **Danksagung.**

Unser freundliche zweijährige Adolph erkrankte vor einigen Tagen so plötzlich und schwer an der Cholera, daß nach dreistündigem Verlauf der Krankheit wir schmerzerfüllt glaubten, ihn als Leiche zu umarmen; jedoch der rastlosen Thätigkeit und umsichtigen Behandlung des Herrn Stadt-Wundarztes Reichard gelang es unter dem Wirken der Gottheit, für diesmal den Kleinen dem gewissen Tode zu entziehen und die Eltern vor dem Verlust eines dritten geliebten Kindes zu bewahren. Dem freudigen Gefühle unserer Herzen über diese Begebenheit folgend, können demnach wir nicht unterlassen, Herrn Stadtwundarzt Reichardt für seine hierbei bewiesene, fast an Aufopferung grenzende Thätigkeit und theilnehmende Begegnung noch besonders unsern innigsten tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich darzubringen. C. T. Kauffmann

Danzig, den 20. Juni 1849. und Frau.

25. Es ist ein Stück blau seid. Besatzschnur im Glockenthor oder Scharrmachergasse verloren worden. Der Finder wird geb., es Gr. Hosennäherg. 682. abzug.

26. Bei meinem Ausmarsche mit dem 18. Inf.-Regt. sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl Albert Bartsch, Nadler.

27. Um den Rest meines Tuchwaaren-Lagers so schnell wie möglich aufzuräumen, verkaufe ich denselben zu nur möglich annehmbarem Preise. Auch ist das große Waarenspind nebst Tombank billig zu verkaufen. Zugleich ersuche ich Diejenigen, die noch Zahlung an mich zu leisten haben binnen 8 Tagen zu zahlen, widrigenfalls ich klagbar werden muß. F. E. Günther, Langgasse 1659.

28. Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine auswärtigen Bauten beendet habe und mich deshalb wieder beständig in Danzig aufhalten werde. Gleichzeitig bitte ich mich wieder mit Bauaufträgen gütigst beehren zu wollen. F. Stahl,

Mühlenbaumeister, Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke 956.

29. Am 20. d. M. ist auf dem Wege v. d. Matzkauscheng, Hundeg., Langg. durchs Hohethor nach Oliva, ein goldenes Armband verloren; wer dasselbe Matzkauschegasse 412. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

30. Eine Wohnung von 2 Stuben, oder ein ganzes Haus, für einen Handwerker, wird zu miethen gesucht Vorstädtschen Graben 2078.

31. Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich im Gasthause am Jäschkenthaler Wege, am Johannisfeste warmes u. kaltes Abendbrod, als: Rehbraten u. Karbonade in Vorrath halten werde, um zahlr. Bes. bitt. F. A. Deschner.

32. Ein zum Comtoir brauchbares geräumiges Zimmer am langen Markt, unten oder in der ersten Etage, wo möglich aber mit einem Kabinet wird zu miethen gewünscht und bittet man Adressen mit C. bezeichnet, worin die Miethe angegeben, im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

33. Ein Bursche zur zünft. Erlern. der Bäckerei k. s. meld. Sandgrb. 465.a.

34. 1 Thaler Belohnung

demjenigen, welcher ein am 20. d. M. von Danzig nach Oliva verlorenes Cigarren-Etui, worin der Name des Eigenthümers, Breitgasse 1042. abgiebt.

35. E. 3 Fenster br. in gutem Zustande s. befind. massiv. Grundstück, nicht weit v. 3. Damm, ist eingetret. Umst. w. bill. b. wen. Anz. z. vk. Näh. Tischlerg. 583.

36. Mehr. größ. u. klein. Capit., z 1. Stelle, hauptsächl. a. ländl. Grundst. hies. Gerichtsbarkeit sind zu begeben d. d. Gesch.-Commiss. Titius, Baumgartscheg. 1034.

37. E. Krug im D.-Werd. ist z. vk. od. z. verp., hlbj. f. 15 rtl. N. Paradiesg. 1045.

38. Ein Kanarienvogel ist Brodbänkeng. 691. zum Fenster hinausgeflogen; wer ihn gefangen, wird gebeten, ihn gegen Belohnung daselbst abzugeben.

39. Eine ordentliche Wittwe, die in Handarbeit geübt ist, sucht ein baldiges Unterkommen als Kinderfrau. Näheres alten Roß 843.

40. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat Böttcher zu werden, kann sich melden kleine Hosennähergasse beim Böttchermeister Gronau.

41. Für die grosse Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner innigst geliebten Frau, sage ich Allen, insbesondere den zahlreichen Sängern meinen herzlichen Dank. Desgleichen hat mir die würdige musikalische Feier, womit der »Gesangverein« das Andenken der Entschlafenen ehrte, in hohem Grade wohlgethan Allen Mitwirkenden auch dafür den innigsten Dank!

Dr. Brandstädter.

42. **Handlungsgehilfen-Verein.**

Freitag, den 22. c., von 6 — 7 Bücherwechsel. Hierauf Vortrag über »das Wetter« von Herrn W. Höne.

43. Eine engl. Tabacksschneide, mit dabei befindlicher Lokalität, ist Vorst. Gr. No. 2064., sogl. zum Gebrauch billig zu verm., auch wenn es gew. w. zu verkauf.

44. Der **Vaterländische Verein** versammelt sich heute Abends präcise 8 Uhr im Saale des Hotel du Nord.

Anmeldungen zur Aufnahme neuer Mitglieder werden daselbst von 7 Uhr ab angenommen.

45. **Schahnasjans Garten.**

Freitag, den 22., großes Konzert von Fr. Laade: Anfang 5½ Uhr.

46. **Morgen Sonnabend, den 23. d. M., Konzert v. der Kapelle des 1. Inf.-Rgts. unter Leitung des** M.-M. Gellert im Jäschkenthal bei Herrn Schröder. Anfang 4½ Uhr. Entree à Person 2½ Sgr.

47. 800 rtl. werden auf ein Nahrungshaus, welches jährlich 260 rtl Miethe bringt, zur zweiten Stelle hinter 1000 rtl. gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir unter Chiffre A. B. 4. einzureichen.

48. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

für Gesunde und Kranke in London.

Prospecte werden unentgeldlich verabfolgt und nähere Auskunft ertheilt durch

Alfred Reinick,
Hundegasse No. 332.

Vermiethungen.

49. Altstädtschen Graben No 386 ist eine freundliche Vorderstube mit Meubeln und Beköstigung sofort zu vermiethen.

50. Ein Zimmer mit Meubeln für 1 Herrn oder Dame ist monatlich billig zu vermiethen an der Weichsel zur goldenen Gans bei Drechsler.

51. Korkenmachergasse 787. sind 5 Stuben mit all. Bequemlichkeiten, getheilt oder zusammen zu Michaeli rechter Ziehzeit u. 1 Stube nebst Küche sof. zu verm.

52. **Scharrmachergasse 1981.** sind zwei Etagen — die Zimmer neu dekorirt — an ruhige stille Einwohner zu verm., auch a. Verlang. sogl. zu bez.

53. Pfefferstadt 123. sind 4 Stuben, Hausraum, Küche, Speisekamm., Entree, Holz- u. Kellergelaß zu Michaeli d. J. zu verm. Das Näh. daselbst 1 T. h. n. hint.

54. Weichselmünde ist eine Wohnung zu verm. Schmiedegasse 280. zu erfrag.

55. Das Haus Fraueng. 878., enth. 5 Zimmern, 2 Küchen rc. ist von Michaeli ab zu vermiethen, auch gleich zu beziehen. Näheres Hundegasse 270.

56. Mattenbuden 270. sind 1, auch wenn es gewünscht w., 2 nebeneinanderhängende freundl. Zimmer, mit einer schönen Aussicht nach vorne, m. a. o. Meub., so wie auch mit oder ohne Aufwartung, jetzt oder Oktober c., zu vermieth.

57. A. hl. Geistthor Seifeng. 952. a. d. Wassers. s. 2 nebeneinanderl. Zim. z. v.

58. D. Wohnlok. Altst. Grab. 326. best. a. 3 Zim., 1 Kam., Apartem., Küche, Speisek, Boden und Keller ist zu jeder Zeit zu vermiethen und zu besehen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 143. Freitag, den 22. Juni 1849.

59. Pfefferst. ist 1 freundl. Logis v. 2 heizb. Stub., Kch., Kam. z. v. N. Baumgartscheg. 205
60. Langg. Bleiche 99. ist 1 Wohn. f. e. Wäscherin ge., z. v. Nachr. b. Bleichpächter Engels.

Auction.

61. Dienstag, den 26. Juni d. J., sollen im Hause 4. Damm 1537., wegen Veränderung der Wohnung, öffentlich versteigert werden:

Vorzügliche mahagoni und birkne polirte Meubles aller Art, 1 broncener Kronleuchter, 2 große Spiegel 24 — 68" in broncenen Rahmen mit dito Consoles und Marmorplatten, 1 zinkne Badewanne und vielerlei Wirthschafts- und Hausgeräthe. Ferner: 500 Bände wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts, (darunter Schillers historische Memoiren), 9 werthvolle Oelgemälde, darunter 1 sehr schönes Bürkel, 1 Paar schön plattirte Kummetgeschirre pp. Die Oelgemälde werden 11 Uhr Vormittags ausgeboten. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

62. **Badehosen** empfiehlt billigst George Grübnau (Langebrücke)

63. Leinene, halbleinene, baumwoll. u. halbwoll. Beinkleider- u. Rockzeuge, weißen und rohen glatten leinenen Beinkleider-Drillich, weiße engl. Leder, wirklich ächten ostind. gelben Nanquin können wir bestens empfehlen.
Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.
NB. Badehemden und Hosen, woll. Gesundheitshemden, Leibbinden, leinene Unterhosen u. s. w. haben wir in großer Auswahl.

64. **Pastilles Vichy**, die mineralische Quintessenz des Vichy-Brunnens enthaltend, ein vortreffliches und anerkanntes Mittel gegen chronische Unterleibskrankheiten, Schwerverdaulichkeit, Appetitmangel pp., in franz. Original-Schachteln à 12½ Sgr. Brodbänkengasse 697. bei E. E. Zingler.

65. Gekocht. u. rohen Schinken, aufgeschnitt. p. ℔ 8 sg., empf. H. Vogt, kl. Krämg.

66. Großberger Heeringe sind schockweise billigst zu haben Ankerschmiedeg. 176.

67. 16 Zoll lange Cigarren sind zu haben 1. Damm 1129.

68. Am hohen Thor 25. sind 1500 gute alte Dachpfannen käuflich zu haben.

69. Brodbänkengasse 674. sind Schlaf- und andere Sophas, ein Hirschfänger, ein Paar Rappire nebst Fechthandschuhen billig zu verkaufen.

70. **Bade-Hosen** empfiehlt H. A. Harms.

71. Ein brauner Wallach, 5Jahr alt, mit Blässe ist Kranthor 1183., zu verk.

72. Petersilieng. 1491. stehen 12 birkne moderne Rohrstühle bill. zum Verk.

73. ☞ Um schnellige Räumung meines Waarenlagers empfehle ich ☜ eine gute und billige Waare von Steinkrucken in verschiedenen Größen, Steintöpfe desgleichen, so wie Bunzlauer Kaffeekannen in verschiedenen Sorten.

M. Freitag, Petersiliengasse No. 1495

74. Ein neuer Jagdwagen und alter Stuhlwagen Fleischergasse 152. zu verk.

75. Tagnet No. 18. ist eine Guitarre von gutem Tone billig zu verkaufen.

76. Breitgasse 1195. sind Sandsteine, Fliesen, auch eine steinerne Figur, 2 Küwen mit eisernen Bänden und 2 Magnetstahle zu verkaufen.

77. Poggenpfuhl 384. ist ein alter Ofen zu verkaufen.

78. **Zwei** neue moderne **Schlafsophas**, gut gearb., s. z. vk. Beutlerg. 614.

79. Eine neue Sendung **franz. Hüte** erhielten

William Bernstein & Co., Langenmarkt 424.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

80. Folgende Grundstücke, welche zum Nachlaß der Karpfenseigner Schrammschen Eheleute gehören, sollen auf den Antrag der Erben öffentlich versteigert werden.

1) Das Grundstück zu Heubude No. 50. des Hypothekenbuchs (Dorfs-No. 8.) bestehend aus 1 Wohnhause, Stall und Garten von ¼ Morg. Flächeninhalt.

2) Das Grundstück zu Heubude No. 51. des Hypothekenbuchs (Dorfs-No. 9. und 10.) bestehend aus 2 Wohnhäusern und einem Kohlgarten von ½ Morgen Flächeninhalt.

3) Das Grundstück Heubude sub Hypotheken-No. 43. (Dorfs-No. 28.) bestehend aus 1 Wohnhause und 50 culmischen []Ruthen Landes.

Termin dazu ist auf Donnerstag, den 28. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, im Grundstücke ad 3. anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen und Besitzdokumente täglich bei mir eingesehen werden können. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

81. Nothwendiger Verkauf.

Das bäuerliche Grundstück No. 14. zu Grabau, den Paul Posmanskischen

Eheleuten gehörig, geschätzt auf 1019 rtl. 18 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Prozeßregistratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Septbr. c., Vormittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 26. Mai 1849.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

83. **Nothwendiger Verkauf.**

Das Bauergrundstück No. 24. zu Ponczau, den Anton Kajuthschen Eheleuten gehörig, mit Ausschluß der davon an den Franz Grochowski, Vincent Klos und Johann Kajuth veräußerten und noch nicht abgeschriebenen Parzellen, abgeschätzt auf 927 Thlr. 8 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. August c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 4. Mai 1849.

Königl. Kreisgericht.

Edictal-Citation.

84. Es sind vor längerer Zeit folgende Depositalmassen, nachdem sich auf vorherige öffentliche Bekanntmachung entweder keine Eigenthümer gemeldet oder die Prätendenten sich nicht legitimirt haben, zur Justiz-Offizianten-Wittwenkasse abgeführt worden.

1) 70 rtl. 18 sgr. als das für die in Bankerott verfallene Handlung Peter Columbini & Co. in Norwich in der Nadowschen Concurssache ausgeworfene Percipiendum.
2) 16 rtl. 23 sgr. 3 pf. Retablissementsgelder für die unbekannten Erben des Simon Kobilowski, als angeblichen früheren Eigenthümer einer Hälfte des Grundstücks auf dem 2. Neugarten No. 1147.
3) 39 rtl. 17 sgr. 5 pf. Retablissementsgelder für die unbekannten Eigenthümer des Grundstücks Stadtgebieth No. 135.
4) 249 rtl. 22 sgr. 9 pf. und
5) 300 rtl 27. sgr. 5 pf. als das Provenue der realisirten Inscriptionen, welche auf Grund der von dem französischen Gouvernement im Jahre 1812 über die von den Getreidelägern der resp. Kaufleute Carl Constantin März und Henning requirirten Getreidevorräthe ausgestellten proces verbeaux von der Königl. Liquidations-Commission in Paris ausgefertigt worden, wobei zu bemerken, daß anzeiglich der Bon des März an den Mäkler Abraham Marcus Köhne und von diesem an einen nicht zu ermittelnden Dritten veräußert worden ist
6) 69 rtl. 23 sgr, 10 pf. in baarem Gelde und 50 rtl in dem Staatsschuldschein Litt. O. No. 133,103. als der von dem Fiskus bei der Einziehung des Grundstücks der Gebrüder Fehlhauer auf dem Bischofsberge pag. 20. des Erbbuchs zu den Festungswerken von Danzig zur gerichtlichen Verwahrung eingezahlten Betrag eines auf diesem Grundstücke im Jahre 1787 für

den Hauptmann Carl Friedrich Koll als Administrator der Danziger »verwittibten Ober-Offizierkasse« eingetragenen Pfennigs-Capitals von 300 Gulden Danziger Courant. Diese Massen hat neuerdings die hiesige Stadtgemeinde vermöge des ihr auf herrenlose Verlassenschaften und andere herrenlose Sachen zustehenden Rechts in Anspruch genommen und das Aufgebot derselben in Antrag gebracht.

Demgemäß werden die obengenannten Personen resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, sowie überhaupt Alle, welche auf die obigen Massen aus irgend einem Grunde Rechte zu haben vermeinen aufgefordert, ihre Ansprüche auf dieselben spätestens in dem

am 3. November 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Liebert angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Erbschaftsmassen der Danziger Stadtgemeinde zur freien Disposition verabfolgt, die sich später meldenden Erben alle getroffenen Dispositionen anzuerkennen, sich mit dem, was alsdann noch vorhanden, zu begnügen verbunden und weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern berechtigt, die andern herrenlosen Sachen aber derselben Stadtgemeinde zugesprochen und etwaige Interessenten unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren diesfälligen Ansprüchen präkludirt werden sollen.

Danzig, den 23. December 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

85. Elisabeth Richter, geboren den 2. October 1811, Tochter der Constantia, geb. Wiszniewska, jetzt verehelichten Patocki zu Rokittken, aus deren erster Ehe mit Gabriel Richter, ist im Alter von 6 Jahren mit ihrer Schwester, der verehelichten Libarowska, in die Gegend von Warschau gezogen und seitdem eine Nachricht von ihr zu erhalten nicht gewesen.

Auf den Antrag der Mutter wird gedachte Elisabeth Richter oder die von ihr etwa verlassenen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 5. October 1849, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und das 24 Rthlr. betragende Vermögen den sich legitimirenden Intestaterben ausgeantwortet werden soll.

Dirschau, den 8. December 1848.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.

Berichtig.: In No. 140., Annonce 11., l. st. Amanda Wischke — **Mischke**.

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.